

Sulzerallee

Neubau Bushaltestellen

Projektbeschreibung

Bauprojekt
Planaufgabe gemäss § 16/17 Strassengesetz (StrG)



Gez.	JV	Datum	23.05.2022	Plan Nr.	2007.60-A
------	----	-------	------------	----------	-----------

Gepr.	FL	Plan Gr.	A4	Objekt Nr.	11523
-------	----	----------	----	------------	-------

Änderungen

A		
B		
C		
D		
E		

Inhalt

1.	 EINLEITUNG / AUSGANGSLAGE	3
2.	 PROJEKTBECHRIEB	3
3.	 PROJEKTABLAUF UND WEITERES VORGEHEN	6

1. EINLEITUNG / AUSGANGSLAGE

1.1 Planerische Grundlagen / Richtplaneinträge

Im Verkehrsrichtplan «öffentlicher Verkehr» ist entlang der Sulzerallee eine kommunale Buslinie eingetragen. Der Abschnitt Ohrbühlstrasse bis Zubringer Seenerstrasse ist als bestehende und der Abschnitt Zubringer Seenerstrasse bis Talackerstrasse als geplante Linienführung im Richtplan eingetragen. Auf dem westlichen Abschnitt der Sulzerallee, Talackerstrasse bis Seenerstrasse verläuft eine Ausnahmetransportroute des Typs I (Lichte Höhe min. 5.20 m, Lichte Breite min. 7.50 m).

Die Erhöhung der Gesamtleistungsfähigkeit des Verkehrssystems soll gemäss städtischem Gesamtverkehrskonzept (sGVK) mit der Einrichtung von ÖV-Hochleistungskorridoren erreicht werden. Zur Beseitigung von bestehenden und absehbaren Verlustzeiten und Kapazitätsengpässen hat die Einrichtung eines ÖV-Hochleistungskorridors entlang der Sulzerallee erste Priorität. In der Sulzerallee sind die fünf Haltestellen «Schulhaus Neuhegi», «Else Züblin», «Industriepark», «Im Link» und «Sulzerallee» vorgesehen. Die Bushaltestellen «Schulhaus Neuhegi» und «Else Züblin» wurden im Dezember 2017 und Dezember 2018 ohne Ausbau der Infrastruktur in Betrieb genommen. Die Bushaltestelle «Sulzerallee» ist Bestandteil des Projekts Querung Grüze. Stadtbus plant den Einsatz von Doppelgelenkbussen auf den Hauptlinien, welche zukünftig auch den ÖV-Hochleistungskorridor Sulzerallee bedienen.

2. PROJEKTBE SCHRIEB

2.1 Ziele

- Behindertengerechter Ausbau der bestehenden Bushaltestellen «Schulhaus Neuhegi» und «Else Züblin»
- Erstellung der neuen Bushaltestellen «Industriepark» und «Im Link»

2.2 Allgemein

Im Projektperimeter werden zwei Haltestellen («Im Link», «Industriepark») neu erstellt und zwei bestehende («Else Züblin», «Schulhaus Neuhegi») ausgebaut. Dabei wird die horizontale als auch vertikale Geometrie der Sulzerallee nicht verändert. Aufgrund der Erhöhung der Haltekanten auf 22 cm (Zürich-Bord) müssen die Gehwege sowie die Vorplätze in der Höhenlage angepasst werden.



Abb. 1: Projektperimeter

2.3 Haltestelle «Schulhaus Neuhegi»

Die bestehende Bushaltestelle «Schulhaus Neuhegi» wird um etwa 10 m Richtung Ida-Sträuli-Strasse geschoben. Die beiden Haltekanten, welche sich direkt gegenüber stehen werden durch eine lange Mittelinsel, welche sickerfähig realisiert wird, voneinander getrennt. Diese verhindert das Überholen der stehenden Busse durch Motorfahrzeuge. Das Vorbeifahren mit Velos ist jedoch möglich. Die Ränder der Mittelinsel werden mittels einer gedrehten Stellplatte so ausgeführt, dass sie vom Velofahrer überfahren werden können. Am Anfang und am Ende der Insel wird je ein Fussgängerübergang vorgesehen.

Stadteinwärts ist eine 9.4 m lange Wartehalle vorgesehen.

Für die Erstellung der Haltestelle müssen 3 bestehende Bäume gerodet werden. 11 Bäume werden wieder neu gepflanzt, davon 3 als Ergänzung der Allee und 8 auf dem nördlich der Haltestelle liegenden Grundstück.

Der Höhenunterschied im Bereich der beiden Haltekanten gegenüber dem Bestand beträgt etwa 15 cm, so dass die Vorplätze entsprechend an die neuen Gegebenheiten angepasst werden müssen.

2.4 Haltestelle «Else Züblin»

Die bestehende Bushaltestelle «Else Züblin» befindet sich in unmittelbarer Nähe der Else-Züblin-Strasse. Die beiden Haltekanten sind westlich und östlich der Kreuzung versetzt angeordnet und werden als überholbar realisiert. Sie werden an ihrem bestehenden Ort belassen und ausgebaut.

Westlich der stadtauswärts positionierten Haltekante wird ein Fussgängerstreifen mit einer Mittelinsel vorgesehen.

Stadteinwärts ist eine 9.4 m lange Wartehalle geplant.

Für den Ausbau der Haltestelle müssen 8 Alleebäume gerodet werden. 2 Bäume werden wieder neu gepflanzt.

Aufgrund der entstehenden Höhenunterschiede im Bereich der beiden Haltekanten gegenüber dem Bestand, müssen die Vorplätze entsprechend an die neuen Gegebenheiten angepasst werden.

2.5 Haltestelle «Industriepark»

Die neue Bushaltestelle «Industriepark» soll westlich der Einmündung der Franz-Burckhardt-Strasse in die Sulzerallee erstellt werden. Die beiden Haltekanten stehen sich direkt gegenüber. Zwischen den Haltekanten wird eine sickerfähige Mittelinsel, verbunden mit einem Fussgängerübergang, ausgebildet. Aufgrund der bestehenden Breite der Strasse von 12 m muss die Mittelinsel auf 3.0 m ausgebaut werden, um das Überholen des stehenden Busses durch Fahrzeuge zu verhindern. Das Vorbeifahren mit Velos ist jedoch möglich.

Aufgrund der geringen Länge der Insel, werden die Ränder, im Gegensatz zur Mittelinsel bei der Haltestelle «Schulhaus Neuhegi», mit Inselsteinen ausgeführt. Da der bestehende Gehweg auf der Südseite einige Meter entfernt von der Strasse geführt wird, muss im Bereich der Haltekante ein zusätzlicher Wartebereich erstellt werden, welcher an beiden Enden mit dem bestehenden Gehweg verbunden wird.

Stadteinwärts ist eine 9.4 m lange Wartehalle vorgesehen.

Für den Neubau der Haltestelle müssen 8 Alleebäume gerodet werden. 4 Bäume können in der südlichen Grünrabatte und 2 im Bereich der nördlichen Haltestelle neu gepflanzt werden. Die entstehenden Höhenunterschiede zwischen etwa 15 cm auf der Nord- resp. etwa 30 cm auf der Südseite müssen im Nachbargelände ausgeglichen werden. Entsprechend muss auch der bestehende Treppenabgang zu den Parkplätzen auf dem Grundstück OB17323 angepasst werden.

2.6 Haltestelle «Im Link»

Die neue Bushaltestelle «Im Link», mit ihren versetzt angeordneten Haltekanten, wird östlich und westlich der Strasse «Im Link» platziert. Jeweils vor den Haltekanten werden Mittelinseln mit Fussgängerstreifen so angeordnet, dass die stehenden Busse von Fahrzeugen überholt werden können. Aufgrund der eingetragenen Ausnahmetransportroute des Typs I müssen die Mittelinseln überfahrbar und die Aufbauten demontierbar ausgeführt werden. Die Haltestelle liegt im Bereich der vorgesehenen Elektrifizierung der Buslinie, so dass Fahrleitungsmasten im Zuge des Haltestellenneubaus als Drittprojekt erstellt werden.

Stadteinwärts ist eine 9.4 m lange Wartehalle vorgesehen.

Für den Neubau der Haltestelle muss 1 Alleebaum gerodet werden. Dieser kann jedoch in unmittelbarer Nähe wieder ersetzt werden. Ein weiterer neuer Baum kann in der Grünrabatte als Ergänzung der bestehenden Allee hinter der Haltestelle stadtauswärts gepflanzt werden. Aufgrund der neuen Lage der südlichen Haltekante muss die bestehende Zufahrt auf Höhe des kleinen Tores, in der Lage verschoben und in der Breite reduziert werden. Die Grünstreifen werden bis zur neuen Einfahrt verlängert.

2.7 Öffentliche Beleuchtung

Die öffentliche Beleuchtung muss bei allen Bushaltestellen punktuell an die neue Situation angepasst werden.

2.8 Landerwerb / Dienstbarkeiten

Für die Erstellung der langen Wartehallen sowie des Wartebereichs bei der Haltestelle «Industriepark» müssen etwa 261 m² Land erworben respektive entsprechende Dienstbarkeitsverträge abgeschlossen werden.

2.9 Finanzierung

Die gesamten Projektkosten belaufen sich auf 1.8 bis 2.2 Mio. Franken.

Die Sulzerallee ist eine überkommunal klassierte Strasse. Aus diesem Grund ist davon auszugehen, dass der überkommunale Anteil aus den Mitteln des Strassenfonds des Kantons Zürich finanziert wird.

3. PROJEKTABLAUF UND WEITERES VORGEHEN

Über das Vorprojekt wurde vom 4. Juni bis 5. Juli 2021 gemäss § 13 Strassengesetz (StrG) das öffentliche Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Aufgrund der eingegangenen Einwendungen wurde das Projekt, insbesondere der Umgang mit dem Baumbestand, überarbeitet. Teile der Einwendungen und Empfehlungen konnten im Projekt berücksichtigt werden. Der Bericht zu den Einwendungen lag vom 25. Februar bis 26. April 2022 öffentlich auf. Im Anschluss an die öffentliche Planaufgabe nach § 16 Strassengesetz wird der Stadtrat Winterthur das Projekt festsetzen. Anschliessend muss das Projekt zur Genehmigung dem Regierungsrat des Kantons Zürich eingereicht werden. Zusammen mit dieser Genehmigung werden die kantonalen Finanzierungsbeiträge festgelegt. Gemäss aktuellem Projektablauf wird mit einem Baustart der Bushaltestellen «Schulhaus Neuhegi» und «Else Züblin» ab Sommer 2023 gerechnet. Die Bushaltestellen «Industriepark» und «Im Link» werden mit der Fertigstellung der Querung Grüze im Jahr 2026 realisiert.

Winterthur, 23. Mai 2022



Flütsch Ingenieure AG
Jacek Vella

Sulzerallee

Neubau Bushaltestellen

Projektbeschreibung

Bauprojekt
Planaufgabe gemäss § 16/17 Strassengesetz (StrG)



Gez.	JV	Datum	23.05.2022	Plan Nr.	2007.60-A
Gepr.	FL	Plan Gr.	A4	Objekt Nr.	11523

Änderungen

A		
B		
C		
D		
E		

Inhalt

1.	 EINLEITUNG / AUSGANGSLAGE	3
2.	 PROJEKTBECHRIEB	3
3.	 PROJEKTABLAUF UND WEITERES VORGEHEN	6

1. EINLEITUNG / AUSGANGSLAGE

1.1 Planerische Grundlagen / Richtplaneinträge

Im Verkehrsrichtplan «öffentlicher Verkehr» ist entlang der Sulzerallee eine kommunale Buslinie eingetragen. Der Abschnitt Ohrbühlstrasse bis Zubringer Seenerstrasse ist als bestehende und der Abschnitt Zubringer Seenerstrasse bis Talackerstrasse als geplante Linienführung im Richtplan eingetragen. Auf dem westlichen Abschnitt der Sulzerallee, Talackerstrasse bis Seenerstrasse verläuft eine Ausnahmetransportroute des Typs I (Lichte Höhe min. 5.20 m, Lichte Breite min. 7.50 m).

Die Erhöhung der Gesamtleistungsfähigkeit des Verkehrssystems soll gemäss städtischem Gesamtverkehrskonzept (sGVK) mit der Einrichtung von ÖV-Hochleistungskorridoren erreicht werden. Zur Beseitigung von bestehenden und absehbaren Verlustzeiten und Kapazitätsengpässen hat die Einrichtung eines ÖV-Hochleistungskorridors entlang der Sulzerallee erste Priorität. In der Sulzerallee sind die fünf Haltestellen «Schulhaus Neuhegi», «Else Züblin», «Industriepark», «Im Link» und «Sulzerallee» vorgesehen. Die Bushaltestellen «Schulhaus Neuhegi» und «Else Züblin» wurden im Dezember 2017 und Dezember 2018 ohne Ausbau der Infrastruktur in Betrieb genommen. Die Bushaltestelle «Sulzerallee» ist Bestandteil des Projekts Querung Grüze. Stadtbus plant den Einsatz von Doppelgelenkbussen auf den Hauptlinien, welche zukünftig auch den ÖV-Hochleistungskorridor Sulzerallee bedienen.

2. PROJEKTBE SCHRIEB

2.1 Ziele

- Behindertengerechter Ausbau der bestehenden Bushaltestellen «Schulhaus Neuhegi» und «Else Züblin»
- Erstellung der neuen Bushaltestellen «Industriepark» und «Im Link»

2.2 Allgemein

Im Projektperimeter werden zwei Haltestellen («Im Link», «Industriepark») neu erstellt und zwei bestehende («Else Züblin», «Schulhaus Neuhegi») ausgebaut. Dabei wird die horizontale als auch vertikale Geometrie der Sulzerallee nicht verändert. Aufgrund der Erhöhung der Haltekanten auf 22 cm (Zürich-Bord) müssen die Gehwege sowie die Vorplätze in der Höhenlage angepasst werden.



Abb. 1: Projektperimeter

2.3 Haltestelle «Schulhaus Neuhegi»

Die bestehende Bushaltestelle «Schulhaus Neuhegi» wird um etwa 10 m Richtung Ida-Sträuli-Strasse geschoben. Die beiden Haltekanten, welche sich direkt gegenüber stehen werden durch eine lange Mittelinsel, welche sickerfähig realisiert wird, voneinander getrennt. Diese verhindert das Überholen der stehenden Busse durch Motorfahrzeuge. Das Vorbeifahren mit Velos ist jedoch möglich. Die Ränder der Mittelinsel werden mittels einer gedrehten Stellplatte so ausgeführt, dass sie vom Velofahrer überfahren werden können. Am Anfang und am Ende der Insel wird je ein Fussgängerübergang vorgesehen.

Stadteinwärts ist eine 9.4 m lange Wartehalle vorgesehen.

Für die Erstellung der Haltestelle müssen 3 bestehende Bäume gerodet werden. 11 Bäume werden wieder neu gepflanzt, davon 3 als Ergänzung der Allee und 8 auf dem nördlich der Haltestelle liegenden Grundstück.

Der Höhenunterschied im Bereich der beiden Haltekanten gegenüber dem Bestand beträgt etwa 15 cm, so dass die Vorplätze entsprechend an die neuen Gegebenheiten angepasst werden müssen.

2.4 Haltestelle «Else Züblin»

Die bestehende Bushaltestelle «Else Züblin» befindet sich in unmittelbarer Nähe der Else-Züblin-Strasse. Die beiden Haltekanten sind westlich und östlich der Kreuzung versetzt angeordnet und werden als überholbar realisiert. Sie werden an ihrem bestehenden Ort belassen und ausgebaut.

Westlich der stadtauswärts positionierten Haltekante wird ein Fussgängerstreifen mit einer Mittelinsel vorgesehen.

Stadteinwärts ist eine 9.4 m lange Wartehalle geplant.

Für den Ausbau der Haltestelle müssen 8 Alleebäume gerodet werden. 2 Bäume werden wieder neu gepflanzt.

Aufgrund der entstehenden Höhenunterschiede im Bereich der beiden Haltekanten gegenüber dem Bestand, müssen die Vorplätze entsprechend an die neuen Gegebenheiten angepasst werden.

2.5 Haltestelle «Industriepark»

Die neue Bushaltestelle «Industriepark» soll westlich der Einmündung der Franz-Burckhardt-Strasse in die Sulzerallee erstellt werden. Die beiden Haltekanten stehen sich direkt gegenüber. Zwischen den Haltekanten wird eine sickerfähige Mittelinsel, verbunden mit einem Fussgängerübergang, ausgebildet. Aufgrund der bestehenden Breite der Strasse von 12 m muss die Mittelinsel auf 3.0 m ausgebaut werden, um das Überholen des stehenden Busses durch Fahrzeuge zu verhindern. Das Vorbeifahren mit Velos ist jedoch möglich.

Aufgrund der geringen Länge der Insel, werden die Ränder, im Gegensatz zur Mittelinsel bei der Haltestelle «Schulhaus Neuhegi», mit Inselsteinen ausgeführt. Da der bestehende Gehweg auf der Südseite einige Meter entfernt von der Strasse geführt wird, muss im Bereich der Haltekante ein zusätzlicher Wartebereich erstellt werden, welcher an beiden Enden mit dem bestehenden Gehweg verbunden wird.

Stadteinwärts ist eine 9.4 m lange Wartehalle vorgesehen.

Für den Neubau der Haltestelle müssen 8 Alleebäume gerodet werden. 4 Bäume können in der südlichen Grünrabatte und 2 im Bereich der nördlichen Haltestelle neu gepflanzt werden. Die entstehenden Höhenunterschiede zwischen etwa 15 cm auf der Nord- resp. etwa 30 cm auf der Südseite müssen im Nachbargelände ausgeglichen werden. Entsprechend muss auch der bestehende Treppenabgang zu den Parkplätzen auf dem Grundstück OB17323 angepasst werden.

2.6 Haltestelle «Im Link»

Die neue Bushaltestelle «Im Link», mit ihren versetzt angeordneten Haltekanten, wird östlich und westlich der Strasse «Im Link» platziert. Jeweils vor den Haltekanten werden Mittelinseln mit Fussgängerstreifen so angeordnet, dass die stehenden Busse von Fahrzeugen überholt werden können. Aufgrund der eingetragenen Ausnahmetransportroute des Typs I müssen die Mittelinseln überfahrbar und die Aufbauten demontierbar ausgeführt werden. Die Haltestelle liegt im Bereich der vorgesehenen Elektrifizierung der Buslinie, so dass Fahrleitungsmasten im Zuge des Haltestellenneubaus als Drittprojekt erstellt werden.

Stadteinwärts ist eine 9.4 m lange Wartehalle vorgesehen.

Für den Neubau der Haltestelle muss 1 Alleebaum gerodet werden. Dieser kann jedoch in unmittelbarer Nähe wieder ersetzt werden. Ein weiterer neuer Baum kann in der Grünrabatte als Ergänzung der bestehenden Allee hinter der Haltestelle stadtauswärts gepflanzt werden. Aufgrund der neuen Lage der südlichen Haltekante muss die bestehende Zufahrt auf Höhe des kleinen Tores, in der Lage verschoben und in der Breite reduziert werden. Die Grünstreifen werden bis zur neuen Einfahrt verlängert.

2.7 Öffentliche Beleuchtung

Die öffentliche Beleuchtung muss bei allen Bushaltestellen punktuell an die neue Situation angepasst werden.

2.8 Landerwerb / Dienstbarkeiten

Für die Erstellung der langen Wartehallen sowie des Wartebereichs bei der Haltestelle «Industriepark» müssen etwa 261 m² Land erworben respektive entsprechende Dienstbarkeitsverträge abgeschlossen werden.

2.9 Finanzierung

Die gesamten Projektkosten belaufen sich auf 1.8 bis 2.2 Mio. Franken.

Die Sulzerallee ist eine überkommunal klassierte Strasse. Aus diesem Grund ist davon auszugehen, dass der überkommunale Anteil aus den Mitteln des Strassenfonds des Kantons Zürich finanziert wird.

3. PROJEKTABLAUF UND WEITERES VORGEHEN

Über das Vorprojekt wurde vom 4. Juni bis 5. Juli 2021 gemäss § 13 Strassengesetz (StrG) das öffentliche Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Aufgrund der eingegangenen Einwendungen wurde das Projekt, insbesondere der Umgang mit dem Baumbestand, überarbeitet. Teile der Einwendungen und Empfehlungen konnten im Projekt berücksichtigt werden. Der Bericht zu den Einwendungen lag vom 25. Februar bis 26. April 2022 öffentlich auf. Im Anschluss an die öffentliche Planaufgabe nach § 16 Strassengesetz wird der Stadtrat Winterthur das Projekt festsetzen. Anschliessend muss das Projekt zur Genehmigung dem Regierungsrat des Kantons Zürich eingereicht werden. Zusammen mit dieser Genehmigung werden die kantonalen Finanzierungsbeiträge festgelegt. Gemäss aktuellem Projektablauf wird mit einem Baustart der Bushaltestellen «Schulhaus Neuhegi» und «Else Züblin» ab Sommer 2023 gerechnet. Die Bushaltestellen «Industriepark» und «Im Link» werden mit der Fertigstellung der Querung Grüze im Jahr 2026 realisiert.

Winterthur, 23. Mai 2022



Flütsch Ingenieure AG
Jacek Vella